Tanzseminar der DGG Hannover auf Syros im September 2021

Endlich! Nach all dem Hin und Her haben wir es geschafft und sind auf Syros. Wie sehr hat uns dieses Virus geärgert und wie oft mussten wir neu planen. Aber das ist nun alles vergessen. Am späten Abend kommen wir mit dem Fährschiff aus Piräus im Hafen von Ermoupolis an. Nicht alle, es gibt auch noch Nachzügler! Aber letztlich treffen wir uns alle in Kini, dem lebendigen Dorf, das vor Jahren noch ein verschlafenes Fischerdorf war und sich mit der Zeit zu einem attraktiven Urlaubsort entwickelt hat. Nun also unser Aufenthaltsort für die nächsten zwei Wochen. Einige von uns wohnen in der Pension „ARGO“, auch ich, aber die meisten sind wenige Schritte gegenüber im „Ligaries“ untergekommen. Im ARGO haben wir auch die Möglichkeit unsere Tänze zu üben und zu verbessern. Das machen wir jeden zweiten Tag und ich freue mich, dass alle mit Spaß dabei sind. Unsere Tanzlaune überträgt sich schnell auf das Personal vom ARGO, und Stavroula und Kiki würden am liebsten gleich mitmachen. Zum Abendessen gehen wir oft gemeinsam und testen, wo es uns am besten schmeckt.

Um etwas mehr über Syros zu erfahren haben wir einen Bus gemietet und lassen uns rund um die Insel kutschieren. Ronny, der Reisebegleiter, zeigt und erklärt uns dabei die schönsten Ecken der Insel. Im Badeort Galissas haben wir Gelegenheit zum Mittagessen. Alles gut organisiert, nur der heftige Wind hat uns an dem Tag etwas geärgert. Nach gut einer Woche haben wir einen Ausflug in den Norden der Insel gemacht. Unser Ziel war die urige Taverne von Meike und Thanassis, „T’Aloni“ (die Tenne), in Papouri.. Meike kommt aus der Gegend von Bielefeld und lebt schon seit mehr als 30 Jahren in Griechenland. Sie hat speziell für uns ein kleines Menü zusammengestellt, so dass die zeitraubende Auswahl (wer kriegt was und wer muss was nachher bezahlen) diesmal entfallen konnte. Anmerkung: Wenn 13 Frauen ihr Essen bestellen (und jede etwas anderes) sind die Kellner bei der Abrechnung manchmal etwas überfordert ☺. Aber das haben wir später ganz gut gelöst! Bei Meike und Thanassis hatten wir auch Gelegenheit noch ein paar Tänzchen hinzulegen. Der schönste Tanzabend war jedoch mit einer kleinen Überraschung verbunden. Yolanda und Josif spielten nur für uns auf Laoúto und Violine. Live! Es waren Tänze, die ich vorher mit ihnen abgesprochen hatte. Stavroula und Giannis, die Besitzer unserer Pension, gefiel die Idee so gut, dass sie uns mit reichlich Knabbereien und Getränken versorgten. Zum Schluss gab es noch einen zünftigen Zeimbetiko von meinem Tablet, bei dem ich natürlich mitmachen wollte. Alles auf Video festgehalten!

Es wurde jedoch nicht nur getanzt und gegessen! Einige von uns sind gewandert, entweder zum nahegelegenen Delfini-Strand oder rund um unser Dorf. Ansonsten haben wir die Sonne genossen und am Strand von Kini gebadet. Dass uns dabei auch mal ein paar Quallen besucht haben hat uns die Laune nicht verdorben.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich zusammen mit so vielen lieben Menschen eine kleine Reise in mein Heimatland machen konnte. Wir haben getanzt, gelacht und gesungen – so wie wir es geplant hatten. Ich danke allen, die geholfen haben unser Reiseziel (endlich) zu erreichen, und dass bei der Abreise auch keiner vergessen wurde.

Eure Kalliopi